



Wo seid Ihr in 20 Jahren??

... - 29.1.2006 um 10:20

Ich will hier mal das Thema aufgreifen, was irgendwie auch immer wieder in manchen Diskussionen in letzter Zeit auftaucht.

Was manchmal so ein bißchen spöttisch rüber kommt nach dem Motto "Freizeitrevolutionäre" "Lifestyle-Gesellschaftskritik" o.ä.

Habt Ihr mal darüber nachgedacht, für Euch ´ne Zukunftsprognose abzugeben, was Ihr so in zwanzig Jahren machen wollt?

Ich selber kann dazu nur sagen, daß ich davon ausgehe, daß ich in zwanzig Jahren rgendwo schön in der Nähe von Breskens im Meer verschüttet liege, bzw. meine Asche.

Wie es im einzelnen dazu kommt, weiß ich noch nicht, da laß ich mich überraschen, denn eigentlich plane ich nix im Leben.

Kann sein, daß ich demnächst auf Selbstständig mache und ´ne eigene Betreuung von geistig Behinderten aufmache, kann aber auch sein, daß ich das Angebot der BfA annehme und einen auf Sesselpupser beim Land NRW mache. K.A. Sowas ist eher irrelevant für mich.

Das einzige, was ich jetzt weiß, ist, daß ich auf jeden Fall weiter meine Behindertenarbeit machen möchte. Wenn es nicht mehr beruflich geht, dann eben ehrenamtlich. Ich hab jetzt ´n Jungen, von dem ich wohl die gesetzliche Betreuung übernehme und vielleicht mache ich dann noch mehr in die Richtung. Mal sehen. Sowas laß ich auch auf mich zukommen.

Politisch werde ich nur solange in der PDS, wo ich jetzt bin, aktiv sein, bis die über 10 % der Stimmen haben, dann kann man die eh ´abhaken, und dann werde ich mal wieder was neues ausprobieren. Ich hoffe ja dann, daß sich die Kommunistische Plattform von denen dann abspaltet und dann werde ich es mal da probieren. Das weiß ich jetzt noch nicht.

Aber ich glaube kaum, daß sich meine Einstellungen noch großartig verändern werden. Obwohl ich eben nicht weiß, wie ich auf so ´ne Tätigkeit als Selbstständiger reagieren würde. Da ist mir etwas unwohl bei.

Ina - 29.1.2006 um 11:17

Von Weihnachten bis Ostern arbeite ich irgendwas, von Mai bis Oktober wohne ich im Wald und von November bis Weihnachten melde ich mich arbeitslos.

Jan - 29.1.2006 um 12:21

Nun, ansich wollt ich am liebsten auf meiner Insel bleiben.. Es ist ja nicht so, dass ich Angst vor anderen Städten und Menschen hätte. Hier gefällt es mir einfach am besten, teilweise gibts hier mehr zu bieten als in ner Großstadt. Den Großteil meines Lebens möchte ich daher wie bereits erwähnt hier verbringen, wobei son paar Jahre Auszeit auch mal schön sein können, um sich beruflich und menschlich weiterzubilden.

Momentan bin ich am Überlegen, was ich denn in 1 1/2 Jahren machen möchte.. Dann hab ich mein Abi in der Tasche. Mein Onkel arbeitet bei der Frisia, dort könnte ich ne Ausbildung zum Betriebswirt machen.. Aber ob ich das will? 40 Jahre lang im Büro hocken? Gut, Marketing is da mit bei, evtl ab und zu mal was für n Event mitplanen. Das wars dann allerdings auch schon. Da ich von dem Job immer weniger begeistert bin, kleb ich momentan auch wieder an dem Studium-Gedanken dran. Psychologie wäre was feines, allerdings brauch ich da mind 1,3 nach dem n.c. . Mal gucken, wieviele Wartesemester ich da einlegen müsste, evtl deckt sich das ja mit dem Zivi-Dienst.

Um auf die eigentliche Frage zurückzukommen, bin grad n bisschen davon abgekommen.. In 20 Jahren? Daran wage ich garnicht zu denken, ich hab mich ja momentan noch nichtmal für meine Zeit nach dem Abi entschieden.

Seneca - 29.1.2006 um 17:20

Naja, da gibt es mehrere Möglichkeiten. Kommt auch immer drauf an, ob ich das ganze realitisch oder idealisiert betrachten soll.

Idealvorstellung:

In 20 Jahren hab ich ein gutes Abi gemacht und beschäftige mich in einem Integrationsprojekt damit motorisch und geistig beeinträchtigte Kinder sportlich zu fördern. Nebenbei verdiene ich damit so gut, dass ich mir eine nette kleine Wohnung im zehnten Stock mit Glasfassade und ein einigermaßen vernünftiges Leben leisten kann. Dort wohne ich zusammen mit meiner Frau und einem Adoptivkind. In meiner Freizeit bin ich im Sportverein tätig und engagiere mich politisch in einer linken Splittergruppe.

hopeless - 29.1.2006 um 20:05

ich hoffe ja, dass ich mit dem, was ich dann über chemie und sonstwas weiß, irgendwas tun kann, wofür ich mich nicht als selbstgerechtes sackgesicht bezeichnen würde. wo wir gerade bei sackgesicht sind - ich würde gern nicht allzu sesshaft werden/bleiben. nicht das ich dann irgendwann leuten nen vortrag über die zukunft der erde halte, nur weil ich weiß, wie ne super-brennstoffzelle funktionieren könnte und sonst nichts von der welt erfahren hab. stellt euch mal vor, was ihr ohne medien von eurer übernächsten großen nachbarstadt wüsstet.. reicht euch das? aber für allgemeinwissende vorträge will ich mich sowieso schämen ☹
das wird sicher schwer fallen, wenn man möglicherweise die wahl hat, in irgendnem betrieb regelmäßig kohle zu bekommen oder an irgendeiner uni vor sich hin zu forschen. oder wenn man zwischendurch plötzlich bock auf familie bekommt. neinnein ich mag nicht so überheblich sein und voraussagen treffen. (habe ich in der vergangenheit nicht getan und werde ich auch in zukunft nicht tun.. mit gruß an p. gascoigne und nightrainmonk, letzterer hat ja dann auch ein date mit mir ☹)

... - 30.1.2006 um 04:33

Du hast ein Date mit Gascoigne, @hopeless?

hopeless - 30.1.2006 um 08:22

nein.. hab leider nur eins mit nghtrainmonk bekommen.

quaid - 30.1.2006 um 12:26

in 20 jahren? also ich denke ja nichtmal zwei jahre in die zukunft..

dian - 30.1.2006 um 14:48

Ohje... wenn ich mir überlege, wo ich vor 20 Jahren war und was sich seither alles verändert hat... in mir, und um mich herum... da ist es echt nicht ganz einfach, da eine konkrete Vorhersage für die nächsten 20 Jahre zu treffen. Ich kann da beim besten Willen nur mehrere Alternativen aufzählen, die ich alle irgendwie für möglich halte:

a) In 20 Jahren ändert sich so gut wie garnichts. Die Gesellschaft siecht weiter unspektakulär vor sich hin, ich bin immer noch hier im Forum und warte darauf, dass aus der Insider-Sache "Unity" endlich ein Massenphänomen wird. Ich fluche noch immer über die angepassten Erwachsenen und die oberflächliche Jugend... mit etwas Glück sind ein paar von euch dann auch noch mit an Bord, ansonsten bin ich für die neuen User dann eben das, was jetzt Arne und Nightrainmonk sind... der alte Sack vom Dienst, der die Jungspunde mit seinem enormen Erfahrungsschatz beeindruckt und manchmal auch nervt. ☹

b) Mir gelingt endlich meine erste richtige Astralreise, worauf mir die alten irdischen Probleme auf einmal völlig unwichtig und bedeutungslos erscheinen. Ich entfremde mich immer mehr von meiner menschlichen Existenz und freunde mich mit irgendwelchen Dämonen und Erzengeln an. Irgendwann kehre ich dann überhaupt nicht mehr in meinen Körper zurück, sondern bleibe in irgendeiner anderen Sphäre hängen, wo es mir deutlich besser gefällt als hier.

c) Hier meldet sich irgendwann ein reicher Gönner... irgendein Milliardär oder sowas, der der Unity eine kräftige Finanzspritze verpasst. Meine Bücher werden verfilmt und kommen mit mächtigem Werbeaufwand in die Kinos. Ein Teil der Jugend wird vom Unity-Virus infiziert. Ein neuer Trend entsteht. Ich tingle durch die Talkshows, ziehe bei Johannes B. Kerner meinen Schwanz aus der Hose, schütte dem Beckstein bei Christiansen ein Bier ins Gesicht, und provoziere auch sonst dach äusserst fleghaftes Benehmen, das ich mir aber leisten kann, da ich dann zu wichtig bin, als dass es sich irgendwer getrauen würde, mich einmal nicht einzuladen.
Dann habe ich aber schnell wieder genug vom Medienrummel und ziehe mich aufs Altenteil zurück. Vielleicht kaufe ich die Neverland-Ranch oder den Buckingham-Palast und adoptiere ein paar hundert Strassenkinder, aus denen ich eine schlagkräftige Privatarmee forme.

Eine Handvoll Ghostwriter schreibt unterdessen fleissig an Unity 9, das aber floppt, weil darin absolut nichts neues mehr erzählt wird. Die Medien beginnen, sich über mich lustig zu machen... Ich bin ziemlich frustriert, gehe mit meinem ganzen Trupp nach Kuba und stürze dort den 105-jährigen Fidel Castro vom Thron.
Kuba wird Lemmingfreie Zone, und da lebe ich dann glücklich und zufrieden bis an mein Ende.

d) Der totale Überwachungsstaat ist da. Die Meinungsfreiheit im Internet existiert nicht mehr. Jede Homepage muss erst durch unzählige Formulare angemeldet und von Beamten genehmigt werden. Die Unity bekommt natürlich keine Genehmigung, weil ich die psychische Eignungsprüfung für Homepagebetreiber nicht bestehe und der Tüv an meinem PC abgelaufen ist. (ohne Tüv-Plakette am PC keine betriebserlaubnis, da der PC ja theoretisch explodieren und die Gesundheit eines potentiellen Steuerzahlers gefährden könnte.)
Als Reaktion darauf werde ich ganz böse kriminell und werde von einem BGS-Beamten in Notwehr per Kopfschuss getötet.

e) Ich finde die grosse Liebe und damit meinen Seelenfrieden, wandere mit ein paar Gleichgesinnten und Freunden irgendwohin aus, wo wir dann als harmlose, unbedeutende Sekte auf irgendeinem Bauernhof leben und der Welt aus der Ferne beim langsamen Untergehen zuschauen.
Völlig unspektakulär... und naja, vielleicht mit Internetanschluss, damit wir in der alten Heimat noch ein bisschen was beeinflussen können.

Irgendwo dazwischen wird wahrscheinlich meine Zukunft liegen... obwohl, meistens kommt es ja dann doch anders, als man denkt. Nur dass ich mal irgendwann richtig in die Gesellschaft integriert bin und auch noch Spass daran haben könnte, das halte ich in Anbetracht der komischen Bahnen, in denen mein bisheriges Leben verlaufen ist, dann doch für mehr als unwahrscheinlich. Und das ist auch gut so.

nightrainmonk - 30.1.2006 um 19:33

Zitat
Original von hopeless
nein.. hab leider nur eins mit nghtrainmonk bekommen.

freu' dich, bei mir ist die Gefahr geringer, dass ich dir im Suff eine auf's Maul haue...

hopeless - 31.1.2006 um 00:12

wenn du das sagst.. ☹ ich weiß ja nicht wie gut ich in 20 jahren im provozieren bin oder du reizbar..

MissRoyo - 31.1.2006 um 00:26

...und das ist raus gekommen.

vor 20 jahren war ich ein kleines mädchen im alter von knapp 7 jahren.
und was auch immer ich jetzt schreiben würde ... es läuft darauf hinaus, dass ich schüchtern, oft etwas isoliert, mit wenig kontakten zu gleichaltrigen und dafür viel selbstgesprächen, viel trauer , äußerst gut behütet und über alles geliebt von meiner mutter aufgezogen wurde.
knapp 7 jahre später hat sich mein leben total geändert. ich habe ein lang erarbeitetes konzept, mit viel "schweiß" aus reiner angst und unsicherheit durchgesetzt und mich fast gänzlich verändert. nicht wirklich innerlich verändert - nein. jedoch für meine umwelt. ich verhielt mich so, wie ich innen drinnen schon seit meiner kindheit war. mich jedoch nie traute es nach außen hin zu zeigen.

mein leben hat sich sehr verändert.

nun nochmal fast zwei mal 7 jahre später ☹ bin ich mama und ehefrau... ICH LEBE.

beim besten willen..... ich kann mir absolut nicht vorstellen, wie und wo ich in 20 jahren lebe/bin.

hatte ja schon einige vorstellungen im kopf und naja, ich nenne es mal wünsche. doch, doch wirklich vorstellen kann ich mir keine meiner träumereien.
zudem wollte ich nicht mit a) b) c) wie dian ankommen *schmunzel*

MissRoyo

... - 31.1.2006 um 02:09

Ich muß dazu auch nochmal was sagen:

Mir ist heute aufgefallen, wenn man das ganze mal andersrum macht, also ich in meinem Alter jetzt mal sage, was ich so vor 20 Jahren gedacht habe, was ich machen werde, mir das ganze vorkommt wie eine Zeitschleife, die einen dahin zurückbringt, wo man her kam.

Vor 20 Jahren hatte ich gerade von der Politik größtenteils genug, ich war völlig enttäuscht von den Grünen und wollte jetzt eine ruhigen Job, wo man sich so richtig gehen lassen kann. Also wollte ich in die öffentliche Verwaltung. Da kann einem alles scheißegal sein, dachte ich damals. Bin ich natürlich nie reingekommen.

Jetzt auf einmal bietet mir die BfA das an, 'ne Stelle in der Verwaltung des Landes NW zu bekommen.

Hab'ich jetzt zwar irgendwie überhaupt keinen Bock mehr drauf, aber irgendwie ist das total irre, daß man da wieder ankommt, wo man mal vor 20 Jahren so beruflich hinwollte.

Wer weiß, was sich noch alles wiederholt im Leben.

Die Widerkehr des ewig Gleichen.
